

**RAIFFEISENKASSE LATSCH Genossenschaft**  
mit Sitz in 39021 LATSCH, Hauptstr. 38  
eingetragen im Handelsregister Bozen unter der Nummer 00147150213  
und im Bankenverzeichnis unter der Nummer 4513.8.0  
Steuer-/MwSt.-Nummer: 00147150213,  
Genossenschaftsregister Bozen Nr. A145397 Sektion I,  
dem Einlagensicherungsfonds der Genossenschaftsbanken und dem Nationalen  
Garantiefonds laut Art. 62 LD Nr. 415/96 angeschlossen, sowie Mitglied des  
institutsbezogenen Sicherungssystems Raiffeisen Südtirol IPS

Sitzungsort: Sitzungssaal der Raiffeisenkasse Latsch – Hauptstraße 38 – 39021 Latsch  
Sitzungsdatum: 18. März 2026

## **LAGEBERICHT DES VERWALTUNGSRATES DER RAIFFEISENKASSE LATSCH AN DIE VOLLVERSAMMLUNG 2026 ZUM BILANZABSCHLUSS ZUM 31.12.2025**

### **Verehrte Mitglieder,**

Nachdem ein weiteres Geschäftsjahr abgeschlossen ist, kommen wir unserer Pflicht nach, Ihnen über die Ergebnisse unserer Raiffeisenkasse im vergangenen Jahr zu berichten. Wie üblich geben wir Ihnen einen Überblick über die wirtschaftlichen Ereignisse, die sich auf unsere Geschäftstätigkeit und unser Ergebnis im Berichtsjahr ausgewirkt haben.

### **1. Betriebsleistung und Ergebnis**

Der Posten „Kassabestand und liquide Mittel“ belief sich zum Ende des Geschäftsjahres 2025 auf 12.855.496 Euro, was einer Erhöhung um 68,40% gegenüber dem Vorjahr entspricht, wobei dies vorwiegend auf den Bestand der freien Einlagen bei der Raiffeisen Landesbank Südtirol AG über 9,7 Mio. Euro zurückzuführen ist. Der Betrag der „Zum fair value bewerteten aktiven Finanzinstrumente mit Auswirkung auf die Gesamttrentabilität“ veränderte sich relevant um +53,32%, wie auch die finanziellen Vermögenswerte zu fortgeführten Anschaffungskosten mit minus 2,11%, wobei diese bezüglich Forderungen an Kunden 210.693.802 und betreffend Forderungen an Banken 19.893.909 Euro. Die zum fair value bewerteten aktiven Finanzinstrumente mit Auswirkung auf die Gesamttrentabilität weisen im Berichtsjahr eine Zunahme von 53,32% auf 95,6 Mio. Euro auf.

Die Sachanlagen erhöhten sich hingegen um 25,51% und belaufen sich auf 1.524.521 Euro, dies insbesondere aufgrund der am Sitz Latsch vorgenommenen Umbauarbeiten. Die Steuerforderungen erhöhten sich um 19,3% und machen insgesamt 654.177 Euro aus. Die sonstigen Vermögenswerte belaufen sich auf 3.126.457 Euro (-22,6%). Auf der Passivseite werden die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten passiven Finanzinstrumente mit 277.995.830 Euro ausgewiesen, die sich um 10,82% erhöhen. Auch die Steuerverbindlichkeiten nahmen zu, und zwar um 43,75% auf 903.410 Euro. Die Bilanz weist außerdem "Sonstige Verbindlichkeiten" in Höhe von 5.524.509 Euro aus, d.h. + 40,81% im Vergleich zum Vorjahr. Auch die Rückstellungen für Risiken und Verpflichtungen erhöhten sich um 7,97% auf 1.454.980 Euro.

Die Gewinn- und Verlustrechnung verzeichnet einen Gewinn von 3.793.755 Euro, d.h. ein Rückgang von 11,46% im Vergleich zum Vorjahr. Die Raiffeisenkasse weist einen Zinsüberschuss von 6.516.535 Euro auf, der gegenüber 2024 um 11,06% gesunken ist. Die Provisionsspanne ist hingegen um 6,64% auf 1.975.512 Euro angestiegen. Dies trägt zu einer Bruttoertragsspanne von 9.003.807 Euro bei, die unter dem Vorjahresergebnis liegt (- 7,20%). Die Kosten der laufenden Geschäftstätigkeit belaufen sich 2025 auf 5.247.076 Euro, sind also fast unverändert gegenüber dem Vorjahr.

Die Übersicht zu den Veränderungen des Eigenkapitals zeigt insbesondere Rücklagen in Höhe von 57,188,088 Euro auf, d. h. +7,03% im Vergleich zu Ende 2024. Das Gesamteigenkapital beträgt 62.994.352 Euro (+7,4%).

Die Kapitalflussrechnung zeigt einen Zugang von Liquidität in Höhe von 5.223.977 Euro (Vorjahreswert von 5,8 Mio. Euro) auf. Gegenüber dem Vorjahr bedeutet nur eine geringe Abnahme. Die Liquidität wird erhöht aus der Geschäftstätigkeit um 5.808.742 Euro und reduziert sich aus jener der Investitionstätigkeit um 435.305 Euro, sowie aus der Beschaffungstätigkeit um 125.460.

### **Hauptrisiken und Ungewissheiten bei der Geschäftstätigkeit**

Nachfolgend werden zusammenfassend Hinweise zu den Hauptrisiken, welchen die Raiffeisenkasse Latsch Gen. im Jahr 2025 ausgeliefert war, dargelegt, wobei weitere Details gegebenenfalls dem Anhang der Bilanz entnommen werden können.

#### **Kreditrisiko**

Wie von den Bestimmungen der Banca d'Italia vorgesehen, liefern wir nachfolgend Informationen, zwecks besseren Verständnisses der Lage, der Führung des Unternehmens in den diversen Risikobereichen und über die Situation der Bank in der Gesamtheit der verschiedenen Risikosektoren, in denen die Bank gearbeitet hat. Im Berichtsjahr waren die Auswirkungen der in den Vorjahren stark angestiegenen Inflation und Geldmarktzinssätze, welche sich wohl im Berichtsjahr auf die von den Zielwerten der EZB reduziert haben, auf die Entwicklung der Bonität unserer Kredite nur mehr in Einzelfällen bezüglich Kreditrisiko spürbar. Bezüglich des hohen Bestandes an Kreditpositionen im Stage 2, zeigen die im Berichtsjahr umgesetzten Maßnahmen bereits die ersten positiven Auswirkungen. Es ist jedoch weiterhin notwendig, bei diesen Positionen verstärkt frühzeitig zu agieren, um negative Auswirkungen diesbezüglich auf unsere Bilanz bestmöglich zu begrenzen.

Da wir, wie angeführt, alle Finanzinstrumente im Bankbuch führen, ist das entsprechende Gegenparteirisiko auch diesbezüglich zu überwachen. Aufgrund der Merkmale der im Portfolio gehaltenen Titel sind üblicherweise Auswirkungen auf den Preis eher durch Änderung des Zinsumfeldes, als durch Veränderung der Bonität des Schuldners zu erwarten. Aufgrund des leicht verbesserten Schuldnerratings von Italien haben sich im Berichtsjahr die Preise der entsprechenden Wertpapiere im Eigenbestand insgesamt sehr positiv entwickelt. Im Vergleich zum Vorjahr hat sich der Anteil der Wertpapiere in der Aktiva an der Bilanzsumme wieder erhöht, womit auch das entsprechende Schuldnerisiko grundsätzlich nicht zu vernachlässigen ist.

Es wird, wie bereits angeführt, die periodische Überwachung des Gegenparteirisikos im Bankbuch, ähnlich wie im Kreditbereich vorgenommen. Das externe Rating des Wertpapieremittenten wird ins interne Ratingprogramm übernommen. Zudem werden laufend die Rating - Tendenz, die Entwicklung der „Credit Spread“ auf dem Finanzmarkt, wie auch sonstige relevante Finanzinformationen erhoben und bei Notwendigkeit dem Verwaltungsrat vorgelegt. Für Obligationen von Raiffeisenkassen der RGO bzw. der RLB AG udgl. wird die Überprüfung jährlich anlässlich der Aktualisierung des RGO - Ratings bzw. bei der RLB AG udgl. anhand des offiziellen Ratings vorgenommen. Der Verwaltungsrat beschließt dann eventuell weitere Maßnahmen (Verkürzung der Überwachungsperiodizität, Verkauf usw.). Bei Veranlagungen in Investmentfonds, welche im Posten 20 der Aktiva bilanziert werden, werden auch VAR-Werte erhoben.

Grundsätzlich kann das Risiko eines Verlustes, der unserer Raiffeisenkasse entstehen kann, wenn eine Gegenpartei, wie z.B. ein Emittent eines Finanzinstrumentes den vertraglichen Verpflichtungen nicht nachkommt, bei den Emittenten der im Eigenbestand befindlichen Wertpapiere als begrenzt eingestuft werden, da die Veranlagung vorwiegend in italienischen Staatspapieren bzw. in einem geringerem Ausmaß auch in jene anderer EU-Staaten erfolgt, welche mit Gewichtung 0% aufsichtsrechtlich verwaltet werden. Zum Jahresende 2025 hat Italien z.B. ein Rating der Agentur Fitch v Rating von BBB+ (stabil mit positivem Ausblick).

Wir möchten darauf hinweisen, dass die Zusammensetzung der einzelnen Risikopositionen z.B. bei den aktiven Finanzinstrumenten, den Kreditleihen usw., dem Bilanzanhang genauestens entnommen werden kann. Um das Verständnis über die Lage und die Führung des Unternehmens unter anderem in den Kreditrisikobereichen zu erleichtern, liefern wir nachfolgend eine allgemeine Information über die Bilanzaktiva und die ausgestellten Verpflichtungen und Bürgschaften, die Kreditrisiken erzeugen.

#### **3.2.2.1 Hauptquellen der Kreditrisiken, Zusammensetzung nach Geschäftsart**

Die Hauptquellen der Kreditrisiken liegen bei uns als Genossenschaftsbank nicht im Länderrisiko, sondern allein bei der Zahlungsfähigkeit der einzelnen Kunden. Bei den einzelnen Kundengruppen (Landwirte, Fremdenverkehr, Handwerker, Handel, Industrie, Privatpersonen) kann aufgrund des breit gefächerten wirtschaftlichen Umfeldes keine gravierende Verschlechterung der finanziellen Situation festgestellt werden. Im Bereich Handel, insbesondere im Einzelhandel konnte seit einigen Jahren eine Verschlechterung der Ertragskraft festgestellt werden, welche sich auf ein niedriges Niveau eingependelt hat. Eine weitere relevante Zunahme dieser Verschlechterungstendenz wurde im Berichtsjahr nicht festgestellt. Der auch für uns wichtige Wirtschaftszweig Tourismus kann insgesamt auf ein zufriedenstellendes Geschäftsjahr 2025 zurückblicken, wenn auch die 4- und mehr Sternehotellerie Rückgänge gegenüber dem Vorjahr zu verzeichnen hat. Bei dem für uns relevanten Wirtschaftszweig Landwirtschaft konnten im Berichtsjahr wiederum zufriedenstellende Ertragswerte festgestellt werden, insbesondere aufgrund der im Vergleich zu den Vorjahren zufriedenstellenden Auszahlungspreise im Jahr 2025. Im Bereich Handwerk und Industrie konnte eine zufriedenstellende Entwicklung festgesellt werden, insbesondere im Baugewerbe, auch aufgrund der diversen Fördermaßnahmen des Gesetzgebers. Grundsätzlich stellt unser breit gefächertes Wirtschaftsumfeld weiterhin einen Stabilisierungsfaktor, auch in Krisenzeiten dar. Dem teilweise hohen Verschuldungsgrad in einzelnen Sektoren, wie im Tourismusgewerbe und der Landwirtschaft, den sinkenden Erlösen in einigen Wirtschaftssparten, der teilweise hohen Verschuldung einiger privater Kreditnehmern und den Auswirkungen von globalen bzw. externen Faktoren, wie der starken Kostensteigerung, auf die örtliche Wirtschaft und die Privateinkommen, haben wir im Jahr 2025 unsere volle Aufmerksamkeit gewidmet. Die Zusammensetzung des Kreditportfolios in Bezug auf die diversen Wirtschaftssektoren und -zweige, welches aktuell durch den hohen Anteil an Ausleihungen an die Landwirtschaft, an den Handel inklusive Obstgenossenschaften und den Tourismus gekennzeichnet ist, wird weiterhin laufend zu überwachen sein. Da wir Großteils nur Ausleihungen an Kunden des Einzugsgebietes vergeben haben, kann durch die überschaubare Marktstruktur und durch die persönliche Kenntnis der finanziellen und wirtschaftlichen Situation unserer Kreditkunden, eine eventuelle Verschlechterung beim Kreditrisiko bereits im Anfangsstadium erkannt werden und somit die notwendigen Gegenmaßnahmen frühzeitig eingeleitet werden. Zudem gilt zu bemerken, dass bei den Großkreditpositionen (9 Positionen zum 31.12.2025, inklusive Banken und Staat Italien) keine Ausfälle ersichtlich sind. Die Summe dieser Großkredite ist innerhalb des intern festgelegten Limits. Wie dem Bilanzanhang entnommen werden kann, klassifizierte die Raiffeisenkasse zum Bilanzstichtag keine Forderung als zahlungsunfähige Risikoposition. Der Betrag der Risikopositionen mit wahrscheinlichem Zahlungsausfall hat sich gegenüber dem Vorjahr merklich verringert

Für alle notleidenden Forderungen wurden, wie von der Bilanzierungsrichtlinie IFRS-9 vorgesehen, analytische Wertberichtigungen vorgenommen, stets auch unter Berücksichtigung des Barwerteffektes, wobei die entsprechende Deckungsquote über 69% zum Bilanzstichtag liegt.

Als gestundete Risikopositionen werden zum Bilanzstichtag 2,09% ausgewiesen, sowie in Stage 2 insgesamt 12,5% aller Kundenforderungen. Forderungen gegenüber Banken, welche im Bilanzposten 40 a) ausgewiesen werden, haben wir nur gegenüber der Raiffeisen-Landesbank AG, also nur innerhalb des Raiffeisen-IPS-Verbundes .

#### 3.2.2.2 Innerbetrieblich verfolgte Strategien geschäftspolitischer Natur, interne Verwaltungssysteme für Kreditrisikomessung und -überwachung

Die strategische Ausrichtung unserer Kreditgebarung blieb im Berichtsjahr grundsätzlich unverändert und ist in eigenen Dokumenten (Leitlinien, Regelungen, Strategiedokumente dgl.) niedergeschrieben. Die Kreditstrategie der Raiffeisenkasse Latsch zielt auf die Stärkung der lokalen Wirtschaft und die Förderung unserer Mitglieder, besonders beim Bau oder Kauf der Hauptwohnung. Weiteres wird die Strategie und Marktpolitik im Kreditgeschäft auch im Rahmen einer risikobewussten Streuung auf den Erhalt bzw. Ausbau von Marktanteilen ausgerichtet. Als Genossenschaftsbank sind wir jedoch stets bestrebt, die Kreditrisiken so gering wie möglich zu halten, dies unter Berücksichtigung der statutarischen Verpflichtung zur Finanzierung der Mitglieder. Das Ausfallrisiko einer Kreditposition hat bei uns Vorrang vor dem

betriebswirtschaftlichen bzw. marktpolitischen Aspekt der Kreditvergabe. Auf eine ausreichende Absicherung der Kredite z.B. durch Hypothek oder Bürgschaft wird stets geachtet. Zudem werden in zunehmendem Ausmaß auch Kreditminderungstechniken im Sinne der aufsichtsrechtlichen Vorgaben angewandt, mit entsprechender periodischer Überprüfung der Immobilienwerte der verwendeten Realgarantien.

Die Kompetenzen in Bezug auf die Gewährung der Kredite und Überziehungen wurden mit eigenen Verwaltungsratsbeschlüssen geregelt, wobei eine betragsmäßige Abstufung der Kreditgewährung abhängig vom Beschlussorgan gilt. Zudem wird der Verwaltungsrat stets über alle von anderen Organen genehmigten Kredite informiert.

In Bezug auf die verschiedenen internen Kontrollsysteme gilt zu bemerken, dass durch die genaue Abgrenzung der Kompetenzen z.B. betreffend die Gewährung von Krediten, eventuelle Risiken betragsmäßig eingegrenzt werden. Nach der Annahme neuer Kreditansuchen im Marktbereich werden diese dort von den einzelnen Beratern einer ersten Prüfung unterzogen. Jeder Kreditantrag wird dann von der Kreditabteilung einer detaillierten Kreditprüfung in Bezug auf den Verwendungszweck, die Rückzahlbarkeit, die Sicherstellung, die Einhaltung der Vorsichtsregeln, die Zusammenarbeit des Kunden mit der Bank und die allgemeine Bonität des Kunden, unterzogen. Auch stehen für die Kreditbeurteilung EDV-technische Bewertungsmodule zur Verfügung, aufgrund derer eine Zuweisung zu den diversen Risikoklassen möglich ist. Hierbei ist insbesondere das Kreditrating-Programm, welches durch das Modul Kapitaldienstfähigkeit und der berechneten Rückflussquoten ergänzt wird, zu erwähnen. Somit wird durch ein objektives Verfahren und anhand einer modernen Systematik das Rating der Kreditnehmer vorgenommen und die Ermittlung der dazugehörigen Ausfallwahrscheinlichkeit berechnet. Das Rating erfolgt aufgrund einer ausgewogenen Berücksichtigung von quantitativen und qualitativen Elementen, statistischer und mathematischer Verfahren, sowie dem Beitrag der bankinternen Kreditspezialisten. Die Kreditnehmer werden in Ratingklassen mit der entsprechenden Ausfallwahrscheinlichkeit eingeteilt, wodurch ein Überblick über das gesamte Kreditportefeuille ermöglicht wird.

Durch das Modul Kapitaldienstfähigkeit wird die Fähigkeit des Kreditnehmers bewertet, über die Laufzeit des Kredites hinweg und unter Berücksichtigung der vorausgeplanten Ereignisse Kapital und Zinsen zu tilgen. Durch das Zusammenspiel des Ratingergebnisses und der statistisch ermittelten Rückflussquote kann der erwartete Verlust des einzelnen Kredites abgeschätzt werden. Die klare Abbildung der Ausfallwahrscheinlichkeit durch das Ratingverfahren, die Berechnung der Kapitaldienstfähigkeit und die Rückflussquoten sowie des Score stellen Basiselemente des Kreditrisikomanagements dar. Die auf diese Weise überprüften Kreditansuchen werden durch den Direktor dem zuständigen Beschlussorgan zur Genehmigung vorgelegt, bzw. gemäß Kompetenzregelung vom Direktor selbst genehmigt. Alle vom Direktor oder Vollzugsausschuss genehmigten Kredite werden zudem dem Verwaltungsrat als Vollmachtgeber zur Kenntnis gebracht.

Die laufende Überwachung der Kreditpositionen führt grundsätzlich der Leiter der Kreditabteilung, in Abklärung mit der Direktion und gegebenenfalls mit dem Riskmanagement und unter Zuhilfenahme des Kredit-Rating – Programms, von Bilanzanalyseprogrammen, CR-Rückmeldungen, Bewertungsbögen von Immobilien, normenkonformen Schätzungen und diversen Informationen (Grundbuch und Kataster, Konkurslisten, Frühwarnsystem inklusive Trigger-System usw.) durch, welche in der praktischen Handhabung durch eine eigene Lotus – Notes - Datenbank unterstützt wird. Zudem erfolgt monatlich eine automatisierte Neubewertung aller bewerteten Kreditkunden bzw. Kundengruppen, wobei das Kundenrating aufgrund dieses Massenratings aktualisiert wird. Durch die laufende Anpassung des internen Kreditbewertungssystems, auch in Zusammenarbeit mit dem Risikomanagement wird zudem eine Risikobewertung im Sinne einer gesunden und vorsichtigen Kreditverwaltung erleichtert. Die Ergebnisse dieser Prüfungen werden stets dem Verwaltungsrat zur Kenntnis gebracht. Zudem kontrolliert der Aufsichtsrat regelmäßig die Richtigkeit der vorgenommenen Einstufungen der Kredite in zahlungsunfähige bzw. Risikopositionen mit wahrscheinlichem Zahlungsausfall. Bei letzteren Positionen wird laufend die aktuelle Risikoposition erhoben und eventuell weitere Schritte mit dem Verwaltungsrat abgeklärt. Verwaltungsrat und Aufsichtsrat werden bei jeder Verwaltungsratssitzung über den Gesamtbestand der Kredite, über das

Investitionsverhältnis, den Gesamtstand der „wertgeminderten“ Kredite und die entsprechenden Veränderungen informiert.

Die von den Aufsichtsbestimmungen vorgesehene interne Kontrollstelle (Internal Audit) ist an die Raiffeisen Landesbank AG ausgelagert, welches die diversen Risikobereiche im Kreditbereich laut Prüfplan periodisch überprüft.

In das bestehende interne Kontrollsystem konnten zudem im Bezugsjahr weitere Ergänzungen und Anpassungen vorgenommen werden. Zudem wurde anlässlich der Kontrollen für die Bilanzbestätigung durch den Raiffeisenverband auch das Kreditrisiko durchleuchtet, wobei insgesamt ein gutes Risikoprofil im Kreditbereich der Raiffeisenkasse Latsch bestätigt werden konnte.

### 3.2.2.3 Buchhalterische Erfassung und Organisationsstruktur

In der Buchhaltung scheinen die notleidenden Forderungen in der Aktiva brutto auf. Die analytischen und pauschalen Wertberichtigungen scheinen in der Bankbuchhaltung in eigenen Rückstellungskonten in der Passiva auf. Bei der Erstellung der Bilanz werden diese beiden Posten kompensiert, wobei in der Aktiva nur die als einbringlich bewerteten Ausleihungen aufscheinen. Rückständige Verzugszinsen, somit gegebenenfalls auch die angereiften Zinserträge auf Sofferenzen scheinen in der Bilanz aufgrund der unsicheren Einbringlichkeit grundsätzlich nicht auf und werden daher gemäß Kassaprinzip verbucht.

Wie bereits erwähnt ist die interne Organisationsstruktur der Raiffeisenkasse (Kompetenzlimits, Aufteilung von Kreditberatung und Kreditbewertung bzw. -überwachung auf verschiedene Organisationseinheiten usw. ) auch darauf ausgerichtet, Risiken in diesem Bereich zu minimieren.

### 3.2.2.4 Angewandte Verfahren, um die diesbezüglichen Auswirkungen zu mildern (Verwendung von Derivaten und dgl.)

Es wurden im Berichtsjahr keine Finanzderivate für die Absicherung von Kreditgeschäften abgeschlossen, weder zur Absicherung des Zinsänderungsrisikos bei der Vergabe von fixverzinsten Finanzierungen noch zur Abdeckung anderweitiger Risiken im Kreditgeschäft. Weiteres wurden keine Abtretungs- oder Materialisierungsgeschäfte von Kreditpositionen vorgenommen, noch Versicherungsprodukte zur Absicherung der Risiken aus diesen Geschäften abgeschlossen.

### 3.2.2.5 Zusammenfassende Information über die diversen Kreditrisiken

Grundsätzlich kann gesagt werden, dass wir als Genossenschaftsbank stets bestrebt waren, die Kredit- und Marktrisiken so gering wie möglich zu halten, wobei der Gesichtspunkt der Sicherheit stets Vorrang vor jenem des Ertrages hatte. Dies ist und wird auch in Zukunft ein Grundsatz unserer Geschäftspolitik bleiben.

Im Geschäftsjahr 2025 hat sich die Risikosituation unserer Raiffeisenkasse im Kreditbereich qualitativ wie quantitativ im Vergleich zum Vorjahr leicht verbessert, was insbesondere aus der Abnahme der wahrscheinlichen Zahlungsausfälle ersichtlich ist, obwohl weiterhin ein hoher Bestand an Risikopositionen in Stufe 2 besteht. Letztlich nahmen daher auch die gesamten Wertberichtigungen auf die aktiven Finanzinstrumente (Kundenforderungen) in Summe für alle Stufen gemäß IFRS-9 um über 630 Tausend Euro ab.

Betreffend Forderungen gegenüber Banken bestehen Wertberichtigungen von unerheblichem Ausmaß, was auf die gute Bonität derselben hinweist.

Zudem bestehen zum Bilanzstichtag Wertberichtigungen auf geleistete Bankbürgschaften und sonstige Kreditverpflichtungen über insgesamt 88 Tausend Euro (Vorjahr 60.580 Euro).

### **Marktrisiko**

Laut aufsichtsrechtlichen Bestimmungen errechnen sich bei uns zum Bilanzstichtag unter Verwendung der Standardmethode keine gewichteten Risikoexpositionen gegenüber den diversen Marktrisiken, da die für das Handelsbuch vorgesehene Volumen bei den entsprechenden Finanzinstrumenten im Eigenbestand nicht besteht.

Auch besteht kein Begleichungsrisiko (rischio di regolamento) im Bankbuch welches gegebenenfalls als Marktrisiko auszuweisen wäre.

Somit errechnet sich als bewertete Summe dieser Risiken im Sinne der Aufsichtsbestimmungen auch kein Betrag, welcher durch das freie Eigenkapital abzudecken wäre.

Operativ entstehen aus diesem Risiko jedoch Auswirkungen auf die erfolgswirksam zum fair

value bewerteten aktiven Finanzinstrumente, wobei dort vorwiegend nur Dachfonds von der Raiffeisenkasse Latsch mit beschränkten Volumen gehalten werden. Diesbezüglich ergab sich im Berichtsjahr eine zufriedenstellende Aufwertung von 144 Tausend Euro. Auch auf die Performance im HTCS-Wertpapierportfolio (zum fair value bewertete aktive Finanzinstrumente mit Auswirkung auf die Gesamtertragsfähigkeit) der Bank wirken sich die positive Veränderung des Werts von Finanzinstrumenten aufgrund günstiger Entwicklungen des Ratings von Italien und der Marktzinssätze, sowie beschränkt auf inflationsgebundene Wertpapiere auch der Inflationsraten, günstig aus. Die entsprechenden Auswirkungen spiegeln sich in der Gesamtergebnisrechnung wider, wobei sich diesbezüglich im Jahr 2025 ein positiver Betrag aus dem Marktrisiko ergeben hat.

### Derivate Finanzinstrumente

Die Raiffeisenkasse kann laut Artikel 16 ihres Statutes bei der Verwendung von derivaten Produkten keine spekulativen Positionen übernehmen. Im Bilanzjahr 2025 nutzte die Raiffeisenkasse Latsch keine derivaten Finanzinstrumente im Wertpapierbereich bzw. im Kreditbereich, sondern nur als Swap-Geschäfte im Bereich der Mittelbeschaffung betreffend Fremdwährungsfinanzierungen.

Laut aufsichtsrechtlichen Bestimmungen errechnen sich bei uns zum Bilanzstichtag unter Verwendung der Standardmethode keine gewichteten Risikoexpositionen gegenüber den diversen Marktrisiken, da das für das Handelsbuch vorgesehene Volumen bei den entsprechenden Finanzinstrumenten im Eigenbestand nicht besteht.

Auch besteht kein Begleichungsrisiko (rischio di regolamento) im Bankbuch welches gegebenenfalls als Marktrisiko auszuweisen wäre.

Somit errechnet sich als bewertete Summe dieser Risiken im Sinne der Aufsichtsbestimmungen auch kein Betrag, welcher durch das freie Eigenkapital abzudecken wäre.

Vorausgeschickt, dass Artikel 7 Absatz 1 der G. V. 394/2003 vorsieht, dass im Lagebericht hinsichtlich des Einsatzes von Finanzderivaten, sofern dies für die Bewertung der Vermögens- und Finanzsituation sowie des Betriebsergebnisses relevant ist, die Ziele und die Politiken des Unternehmens hinsichtlich der Verwaltung der Finanzrisiken, einschließlich der Deckungspolitiken für jede einzelne Kategorie der vorgesehenen Geschäftsfälle und die Risikoexposition des Unternehmens gegenüber dem Preisrisiko, dem Kreditrisiko, dem Liquiditätsrisiko und dem Risiko der Veränderung der Finanzflüsse angeführt werden müssen, wird zusätzlich zu den oben angeführtem festgehalten, dass weitere Details dem Bilanzanhang – Teil E entnommen werden können.

### **Operationelles Risiko**

Das Risiko von Verlusten, die aus Verfahren, dem Personal, den internen Systemen oder exogenen Ereignissen entstehen, ist im Berichtsjahr nichtschlagend geworden. Auch im Bilanzjahr 2025 sind nämlich keine nennenswerten operativen Risiken in der Raiffeisenkasse Latsch Gen. aufgetreten.

Bezüglich IKT-Risikos wird festgehalten, dass die Bank im Jahresverlauf 2025 verschiedene Maßnahmen gesetzt hat, um das bestehende Rahmenwerk im Bereich IKT- und Sicherheitsrisiko gemäß der EU-Verordnung 2022/2554 (DORA - Digital Operational Resilience Act) zu ergänzen und auszubauen. Letztlich wird diesbezüglich festgehalten, dass keine relevanten Sicherheitsvorfällen und angezeigten, technischen Mängeln, mit wesentlichen Auswirkungen auf unsere laufende Geschäftstätigkeit im Jahr 2025 eingetreten sind.

### **Liquiditäts- und Finanzierungsrisiko**

Das Risiko, den Zahlungsverpflichtungen nicht nachkommen zu können, stellt für eine Bank grundsätzlich ein wesentlicher Risikofaktor dar. Die Raiffeisenkasse Latsch achtet daher im Rahmen ihrer Geschäftstätigkeit auf eine angemessene Begrenzung ihres Liquiditäts- und Refinanzierungsrisikos. Die Liquiditätssituation der Raiffeisenkasse Latsch war im gesamten Berichtsjahr auf einem angemessenen Niveau, womit keine nennenswerten Liquiditätsengpässe im Jahr 2025 aufgetreten sind. Auch kurzfristig war keine nennenswerte Anspannung der Liquiditätssituation im Bilanzjahr 2025 festzustellen. Neben der laufenden Mittelbeschaffung bei unseren Kunden, stellt das gehaltene Wertpapierportfolio, welches sich hauptsächlich aus qualitativ hochwertigen, liquiden Finanzinstrumenten zusammensetzt und das Bestehen einer angemessenen Liquiditätslinie für die Beschaffung liquider Mittel bei der

Raiffeisen Landesbank Südtirol, die wichtigsten Instrumente zur Minderung der Liquiditätsrisiken der Raiffeisenkasse dar.

### **Kreditkonzentrationsrisiko**

Das aufsichtsrechtliche Konzentrationsrisiko hat sich gegenüber dem Vorjahr leicht von 3,99% auf 3,44% verringert. Die Eigenmittelunterlegung bezüglich des adressenbezogenen Konzentrationsrisiko im Verhältnis zu den Eigenmitteln beläuft sich zum Bilanzstichtag auf 3,44% und jenes bezüglich der Eigenmittelunterlegung betreffend das Verhältnis gesektorales Konzentrationsrisiko zu den Eigenmitteln weiterhin auf 0,00%. Es war auch im Jahr 2025 unsere Bemühungen um Diversifikation des Kreditportfolios und somit einer wünschenswerten Begrenzung des Konzentrationsrisikos. Andererseits wird es als notwendig angesehen unter Berücksichtigung unserer strukturellen Gegebenheiten des lokalen Wirtschaftsraumes mit lediglich einer begrenzten Anzahl an Wirtschaftssektoren und zumal die Raiffeisenkasse Latsch Gen. aus aufsichtsrechtlichen Gründen verpflichtet ist, das Kreditgeschäft bis auf 5% auf das Tätigkeitsgebiet zu beschränken, bewusst dieses Risiko, stets unter Beachtung der Vorsichtsprinzips, einzugehen. Obwohl das aufsichtsrechtliche Limit für die Höchstkreditgrenze mit 25% festgelegt ist, wurde intern im Sinne der Risikominimierung der diesbezüglich Risikoappetit bereits mit 20% definiert.

Somit kann Risiko, das sich aus Risikopositionen gegenüber Gegenparteien, Gruppen verbundener Gegenparteien und Gegenparteien, die im selben Wirtschaftssektor tätig sind, ergibt, insgesamt als angemessen bewertet werden.

### **Zinsänderungsrisiko im Anlagebuch**

Das Risiko der Veränderungen der Finanzflüsse, also das Zinsänderungsrisiko stellt für die Raiffeisenkasse aufgrund der unterschiedlichen Fristenkongruenz und Zinsbindung zwischen Aktiv- und Passivgeschäften, eines der Hauptrisiken dar. In Bezug auf das Zinsrisiko ist zu unterscheiden, ob das Risiko aus Schwankungen des fair value oder aus Änderungen der Zahlungsströme der zugehörigen Aktiv- und Passivpositionen stammt. Das Zinsrisiko des fair value stammt aus den Aktiv- bzw. Passivpositionen mit festem Zinssatz, während das Zinsflussrisiko alle variabel verzinsten Positionen betrifft und somit die meisten Formen von Einlagen und Ausleihungen der Raiffeisenkasse.

Das Rundschreiben Nr. 285/13 der Banca d'Italia und die Leitlinien der EBA sehen vor, dass Banken zur Messung und Überwachung des Zinsänderungsrisikos jeweils mindestens eine ertragsbasierte Messgröße und eine auf einen wirtschaftlichen Wert bezogene Messgröße verwenden müssen, die in Kombination miteinander alle Zinsänderungsrisiko-Komponenten erfassen. Die Rahmenbedingungen, Standards und Berechnungsmodelle zum Zinsänderungsrisiko haben sich im Berichtsjahr verändert, wobei derzeit das bestehende Rahmenwerk geprüft und die verwendeten Modelle extern geprüft werden, womit noch nicht definitiv entschieden ist, welche aufsichtsrechtlich vorgesehene Berechnungsmethoden zukünftig eingesetzt wird.

Das Risiko von Veränderungen im Anlagebuch der Bank infolge ungünstiger Zinsentwicklungen, hat sich grundsätzlich bei uns wesentlich verbessert und liegt nun mit ausreichendem Abstand unterhalb unseres Risikoappetits.

Die Leitlinien der EBA zum IRRBB/CSRBB sehen drei regulatorische Ansätze zur Messung des Zinsänderungsrisikos vor:

- Internes System
- standardisierte Methodik
- vereinfachte standardisierte Methodik

Die Raiffeisenkasse Latsch Gen. verwendet – nach Abstimmung mit der Aufsicht – ein Full-Evaluation-Modell an, wobei die impliziten Optionalitäten mittels normierter Verhaltensansätze gemäß dem Rundschreiben Nr. 285/13, Anlage C und C bis der Banca d'Italia abgebildet werden, nicht mittels statistischer Modelle.

Nachdem diese Modell-Konstellation weder der vereinfachten standardisierten noch der standardisierten Methodik zugeordnet werden kann, ist das Modell der Raiffeisenkasse Latsch als internes Messsystem einzustufen.

So errechnet sich nach wirtschaftlichem Modell zum 31.12.2025 laut gemäß verwendeter Berechnungsmethode ein Risikobetrag von 5.828.550, gleich 9,89% der aufsichtlichen Eigenmittel. Der aufsichtsrechtliche Grenzwert liegt hier bekanntlich bei 15%.

Das entsprechende Nettozinsertragsrisiko zum 31.12.2025 beträgt 1.375.936 Euro, d.h. von 2,33% der aufsichtsrechtlichen Eigenmittel. Hier liegt das aufsichtsrechtliche Limit bei 5%. Der Zinsüberschuss für das Geschäftsjahr 2025 beträgt somit 6.516.535 Euro und verringert sich gegenüber dem Geschäftsjahr 2024 um über 11%.

Dies wird insbesondere beeinflusst durch die relevante Abnahme der Zinserträge aufgrund der gesunkenen Marktzinssätze. Da aktuell die Marktprognosen von keinem relevantem Zinsanstieg ausgehen und weiterhin der vorwiegende Anteil der aktiven und passiven Finanzinstrumente indexiert an einen Geldmarktzinssatz bzw. Aktiv- und Passivposten ist, hat sich das operative Zinsänderungsrisiko im Berichtsjahr nicht erhöht.

Eine Abdeckung des Zinsänderungsrisikos direkt durch derivate Deckungsgeschäfte wird nicht angewandt.

### **Strategisches und geschäftliches Risiko**

Trotz unserer hohen Bindung als Genossenschaftsbank mit unserem lokalen Umfeld besteht auch bei uns ein Risiko eines Gewinn- oder Kapitalrückgangs aufgrund von Veränderungen des Geschäftsumfelds oder falscher Geschäftsentscheidungen. Grundsätzlich bewerteten wir diese jedoch als begrenzt bezüglich der kurzfristigen Auswirkungen. Bezüglich der mittel- langfristigen Auswirkung sind die Auswirkungen des laufenden Digitalisierungsprozesse auch in der Finanzwirtschaft nicht zu unterschätzen und werden daher von uns periodisch bewertet. Diesbezüglich wird festgehalten, dass im Berichtsjahr mit der „Mission 2025“ im Raiffeisen-IPS-Verbund Maßnahmen zur Stärkung der Digitalisierung unserer Dienstleistungs- und Produktpalette gesetzt wurden.

### **Risiko der Nichteinhaltung von Vorschriften (Konformitätsrisiko)**

Diesbezüglich wird angemerkt, dass derzeit für die Bank keine wesentlichen rechtlichen Risiken ersichtlich sind, auch da nur ein Mediationsverfahren ohne positiven Ausgang besteht und ein diesbezügliches Gerichtsverfahren bis dato von der Gegenpartei nicht eröffnet wurde. Das Reputationsrisiko wird in der Raiffeisenkasse getrennt von den operationellen Risiken überwacht, wobei dieses unter Berücksichtigung unseres genossenschaftlichen Auftrages grundsätzlich als begrenzt angesehen werden kann. Auch ist im Berichtsjahr die Anzahl der Beschwerden, mit einer einzigen, weiterhin sehr begrenzt.

Somit kann das Risiko gerichtlicher oder verwaltungsrechtlicher Sanktionen, erheblicher finanzieller Verluste oder einer Schädigung des Rufs aufgrund von Verstößen gegen Vorschriften, weiterhin mit gering bewertet werden, auch da in der Raiffeisenkasse Latsch Gen. ein breites internes Kontrollsystem (1te Ebene – Ablaufkontrollen, 2te Ebene – Compliance-, Riskmanagement- und Antigeldwäschestelle, 3te Ebene – Interne Revision, welche an die Raiffeisen Landesbank AG ausgelagert ist) besteht.

### **Risiko von Interessenkonflikten gegenüber verbundenen Parteien**

Im Sinne der Beschränkung des Risikos von Verzerrungen bei der Mittelvergabe aufgrund eines möglichen Mangels an Objektivität und Unparteilichkeit bei Kreditvergabeentscheidungen, besteht in der Raiffeisenkasse Latsch Gen. eine eigene interne Regelung für den Bereich der Interessenkonflikten mit nahestehenden Personen und mit ihnen verknüpften Personen. Diesbezüglich ist festzustellen, dass zum 31. Dezember 2025 keine Risikopositionen bestanden, die die in den aufsichtsrechtlichen Vorschriften festgelegten Höchstgrenzen überschritten haben. Die Gesamtrisikotätigkeit mit nahestehenden Personen und Unternehmen einschließlich der mit diesen verknüpften Subjekten, nominal und gewichtet, belaufen sich jeweils auf 6,08% (Vorjahresende 4,18%). Im Sinne der aufsichtsrechtlichen Bestimmungen zum Thema Risikotätigkeit und Interessenskonflikte mit nahestehenden Personen und Unternehmen wird aufgezeigt, dass im Berichtsjahr keine Geschäftsfälle mit relevanter Bedeutung mit verbundenen Subjekten abgewickelt wurden, bei denen der unabhängige Verwalter und/oder der Aufsichtsrat ein negatives Gutachten abgegeben oder Vorbehalte geäußert haben.

### **Geopolitisches Risiko**

Als Genossenschafts- und Lokalbanc, wirken sich Risiken, die sich aus Ungewissheiten auf der internationalen Bühne ergeben, nicht direkt auf uns aus, jedoch zeitverzögert aufgrund der Auswirkungen geopolitischer Umstände auf unsere Kunden. Für das Jahr 2025 waren diesbezüglich für die Raiffeisenkasse Latsch Gen. keine besonders nennenswerten Auswirkungen aus den diversen militärischen Eskalationen & Krisenherde (Ukraine, Naher

Osten), der Zollpolitik der USA, sowie aus technologischen bzw. hybriden Bedrohungen ( KI und Desinformation) nicht besonders spürbar.

### **Governance-Risiko**

Zwecks Minderung des Risikos, dass die Struktur des Unternehmens nicht angemessen und transparent und nicht zweckmäßig ist und dass die eingerichteten Governance-Mechanismen nicht angemessen sind, besteht in der Raiffeisenkasse ein eigenes Regelwerk. Begrenzend für dieses Risiko ist grundsätzlich unser Statut als Genossenschaftsbank. Als territoriale Bank, die auf den Grundsätzen des genossenschaftlichen Kreditwesens beruht, wird diesbezüglich auf eine angemessene Vertretung der Mitglieder unter Berücksichtigung ihrer Diversität in der Verwaltung der Bank geachtet. Die Raiffeisenkasse verfügt zudem über Informationsflüsse und -systeme, die eine effiziente Kommunikation zwischen den verschiedenen Organen und mit der Struktur ermöglichen. Zudem hat sich die Raiffeisenkasse auch im Berichtsjahr mit dem vorgesehenen Prozess der Selbstbewertung zur qualitativen und quantitativen Zusammensetzung und zur Funktionsweise der Unternehmensorgane beschäftigt, um sicherzustellen, dass das Organ korrekt und wirksam funktioniert und dass es angemessen in Bezug auf die professionelle Diversität und Kompetenz, sowie betreffend seiner Zusammensetzung auch nach unter repräsentiertem Geschlecht ausgewogen bestückt ist und eine ausreichende Weiterbildung erfolgt, wie auch grundsätzlich ob die substantielle Einhaltung der Bestimmungen zur Corporate Governance gegeben sind.

Diesbezüglich wurden keine relevanten Schwachstellen festgestellt.

### **2. Angaben zum Grundsatz der Unternehmensfortführung, zu den finanziellen Risiken, zur Prüfung der Werthaltigkeit von Vermögenswerten und zu Unsicherheiten bei Wertschätzungen**

Unter Bezugnahme auf die Unterlagen der Banca d'Italia, CONSOB und ISVAP Nr. 2 vom 06. Februar 2009 und Nr. 4 vom 03. März 2010, die die in den Geschäftsberichten zu machenden Angaben zur Geschäftskontinuität, zu den finanziellen Risiken, zur Überprüfung der Werthaltigkeit von Vermögenswerten ("Impairment Test") und zu Unsicherheiten bei Wertschätzungen betreffen, bestätigt der Verwaltungsrat, dass davon ausgegangen werden kann, dass die Raiffeisenkasse ihre Geschäftstätigkeit in absehbarer Zeit fortsetzen kann und wird und dass unter Berücksichtigung dieser Annahme der Jahresabschluss auf der Grundlage der Unternehmensfortführung erstellt wurde.

Die Bank hat auch in der Vergangenheit, wie auch im Jahr 2025, rentabel gearbeitet. Zudem besteht eine mehr als ausreichende Kapitalausstattung in Bezug auf die Einhaltung der regulatorischen Kennzahlen sowie die Einhaltung aufsichtsrechtlicher Anforderungen, dies sowohl in Bezug auf die Risikotätigkeit wie auch betreffend die Liquidität, der Zinsänderungsrisiken, der Markt- und Gegenpartei Risiken und der Großkreditrisiken. Zudem kann unser Genossenschaftsmodell auch bezüglich externer Risiken als ausreichend zukunftssträftig angesehen werden. Daher kann die Schlussfolgerung gezogen werden, dass diese Annahme ohne weitere Analysen angemessen ist.

Bezüglich der Informationen über finanzielle Risiken, Wertminderungstests von Vermögenswerten und Unsicherheiten bei Schätzungen verweisen wir auf die Angaben in diesem Lagebericht und den in den jeweiligen Abschnitten des Anhangs zur Bilanz gelieferten Erläuterungen.

### **3. Forschung und Entwicklung**

Die nachfolgenden Informationen werden nach Maßgabe des Art. 2428 ZGB geliefert.

Die Raiffeisenkasse ist ein Kreditinstitut und erbringt Bankdienstleistungen. Der Produktionsprozess einer Bank ist in der Regel nicht mit Forschung und Entwicklung im industriellen Sinne verbunden, sondern die Entwicklungsarbeit ist permanent in das Tagesgeschäft der Bank eingebunden. Zudem erfordern neue regulatorische Anforderungen immer wieder neue Entwicklungen und Anpassungen.

Daher investiert die Raiffeisenkasse laufend im Bereich der Informations- und Kommunikationstechnologie und dort vor allem in die Weiterentwicklung der Digitalisierung und Prozessoptimierung, unter Berücksichtigung eines strikten Kostenmanagements und der Ausrichtung der IKT-Strategie auf RIPS-Ebene, um die Kunden zufrieden zu stellen. Die Weiterentwicklung der Online-Kanäle (Mobile Banking, Online-Verkauf, Selbstbedienungsgeräte), führte zu einer Verkürzung der Betriebszeiten auf Seiten der Bank

und ihrer Kunden und hat einen besseren Umweltschutz ermöglicht.

#### 4. Beteiligungen/Verbindungen mit anderen Gesellschaften

Die nachfolgenden Informationen werden nach Maßgabe des Art. 2428 ZGB geliefert.

- Beziehungen zu abhängigen und verbundenen Unternehmen

Es bestehen keine Beziehungen zu kontrollierenden, abhängigen oder verbundenen Unternehmen sowie zu Unternehmen, die von letzteren abhängen (siehe Art. 2359 bis 2361 ZGB).

In Übereinstimmung mit den internationalen Rechnungslegungsstandards werden Mehrheitsbeteiligungen und Beteiligungen an verbundenen Unternehmen unter dem Posten 70 der Aktiva der Bilanz ausgewiesen, während Minderheitsbeteiligungen unter dem Posten 30 der Aktiva der Bilanz ausgewiesen werden.

Die Minderheitsbeteiligungen der Raiffeisenkasse gelten als strategische Beteiligungen und dienen dem Schutz und der Stärkung der Raiffeisenkasse. Sie sind im Portfolio FVOCI zu finden.

Zum Bilanzstichtag hielt die Raiffeisenkasse die folgenden Minderheitsbeteiligungen im FVOCI-Portefeuille:

Gesellschaft	Anzahl Aktien bzw. Quoten	Nominalwert Aktien bzw. Quoten in Euro	Prozentanteil am Gesellschafts kapital zum 31.12.2025 bzw. letzter verfügbarer Wert
Raiffeisen Landesbank Südtirol AG	6.972.438	1,00	2,79%
Raiffeisenverband Südtirol Gen.	5	500,00	-----
Konverto AG	66	306,52	-----
Raiffeisen Südtirol IPS	5.000	1,00	2,44%
RIS-Konsortial Gen.mbH	43.512	1,00	1,09%
ASSIMOCO SPA	764.308	1,00	0,40%
RK Leasing Gen.	700.000	1,00	2,35%
Fonds zur Sicherung der Einleger Solution AG	1 19.830	516,45 1,00	----- -----
Energiegenossenschaft Latsch	1	500,00	-----
BANCA D'ITALIA	80	25.000,00	-----
CBI SCPA	331	2,35	-----

#### Erworbene Beteiligungen

Im Berichtsjahr wurden folgende Beteiligungen erworben bzw. verkauft:

- Teilnahme an einer Kapitalerhöhung der CBI SCPA über 1.029 Euro;

#### Verkaufte Beteiligungen/Investitionen

Im Berichtsjahr wurden keine Beteiligungen, noch Immobilien veräußert.

Die Raiffeisenkasse Latsch Gen. wird von keinem Unternehmen im Sinne von Art. 2359 des Zivilgesetzbuches kontrolliert.

#### 5. Bestand und Erwerb an eigenen Aktien

Die Bank besitzt keine eigenen Aktien und hat während des Geschäftsjahres weder welche gekauft noch verkauft. Das Grundkapital der Raiffeisenkasse besteht aus 1.509 Aktien zu je 2,58 Euro. Jedes Mitglied besitzt eine Aktie. Im Berichtsjahr wurden keine eigenen Aktien an- bzw. verkauft.

#### 6. Voraussichtliche Entwicklung der Geschäftstätigkeit

Die folgende Einschätzung stützt sich auf die jüngsten Entwicklungen sowie die aktuellen Erwartungen hinsichtlich des wirtschaftlichen Umfelds<sup>1</sup>.

<sup>1</sup> IMF, World Economic Outlook, Jänner 2026; IMF, IMF Country Information, Februar 2026.  
Wachstumszahlen = reales BIP-Wachstum.

Die Weltwirtschaft wächst 2026 voraussichtlich um 3,3 %, getragen von Technologie-Investitionen und trotz anhaltender Handels- und geopolitischer Spannungen. Der globale Wirtschaftsausblick dürfte somit insgesamt stabil, bleiben. Unterstützend wirken insbesondere eine weiterhin robuste Entwicklung der Dienstleistungssektoren sowie eine schrittweise Lockerung der Geldpolitik in mehreren großen Volkswirtschaften. Gleichzeitig bestehen weiterhin Risiken durch geopolitische Konflikte, Handelsrestriktionen, eine erhöhte Staatsverschuldung in vielen Ländern sowie mögliche Anpassungen der Finanzmärkte an veränderte Zins- und Wachstumserwartungen.

Ein zusätzlicher Unsicherheitsfaktor ergibt sich derzeit aus den anhaltenden geopolitischen Spannungen im Nahen Osten. Eine weitere Eskalation des Konflikts könnte insbesondere über steigende Energiepreise, Störungen globaler Lieferketten oder erhöhte Unsicherheit an den Finanzmärkten negative Auswirkungen auf die wirtschaftliche Entwicklung haben. Gleichzeitig könnten steigende Energiepreise zu einem erneuten Anstieg der Inflation führen. In einem solchen Szenario könnte sich der derzeit erwartete Lockierungspfad der Geldpolitik verzögern oder – bei anhaltendem Inflationsdruck – auch eine erneute Anhebung der Leitzinsen erforderlich machen. Die weitere Entwicklung bleibt daher schwer abschätzbar und stellt ein relevantes Abwärtsrisiko für die globale Konjunktur dar.

Für die USA wird im Jahr 2025 ein Wirtschaftswachstum von 2,1% prognostiziert, das sich 2026 auf 2,4% beschleunigen dürfte. Die wirtschaftliche Entwicklung wird weiterhin durch eine stabile Binnennachfrage und einen robusten Arbeitsmarkt getragen. Für China wurde die Wachstumsprognose für 2025 auf 5,0% angehoben, während für 2026 eine leichte Abschwächung auf etwa 4,5% prognostiziert wird. Belastend wirken insbesondere strukturelle Probleme im Immobiliensektor sowie die weiterhin gedämpfte Inlandsnachfrage. Indien bleibt mit Wachstumsraten von über 6,0% eine der dynamischsten großen Volkswirtschaften.

Im Euroraum bleibt das Wirtschaftswachstum nach geschätzten 1,4% im Jahr 2025 und mit 1,3% im Jahr 2026 insgesamt moderat. Die wirtschaftliche Entwicklung wird weiterhin durch eine schwache Industriekonjunktur, strukturelle Herausforderungen im Energiesektor und eine verhaltene Investitionstätigkeit gebremst. Gleichzeitig stabilisiert die robuste Entwicklung der Dienstleistungssektoren die wirtschaftliche Lage. Für Italien wird für 2025 ein Wachstum von rund 0,5% und für 2026 von etwa 0,7% erwartet. Deutschland dürfte nach einer längeren Phase schwacher Konjunktur im Jahr 2025 ein Wachstum von rund 0,2% und im Jahr 2026 von rund 1,1% verzeichnen. Ein ähnliches Bild zeigt sich für Österreich, dessen Wirtschaft im Jahr 2025 um 0,3% und im Jahr 2026 um 0,8% wachsen soll.

Für Südtirol ergibt sich für 2025 ein geschätztes Wirtschaftswachstum von rund 0,9%, welches auch für 2026 in ähnlicher Größenordnung erwartet wird<sup>2</sup>. Der Südtiroler Arbeitsmarkt zeigt sich weiterhin sehr solide: Im dritten Quartal 2025 lag die Erwerbstätigenquote bei 74,7%, während die Arbeitslosenquote weiterhin auf sehr niedrigem Niveau von etwa 1,8% lag. Der Tourismus bleibt ein zentraler Wachstumstreiber der regionalen Wirtschaft und verzeichnete mit rund 38 Millionen Nächtigungen erneut ein sehr hohes Niveau. Die Inflation lag im Jahr 2025 mit 2,0% im Normalbereich, jedoch deutlich über dem gesamtstaatlichen Wert von 1,4%<sup>3</sup>.

Die Bevölkerungszahl und somit die Anzahl unserer potenziellen Kunden unseres Hauttätigkeitsgebietes, der Gemeinde Latsch veränderte sich im Berichtsjahr nicht nennenswert (Abnahme von 5.293 auf 5.273 Personen). Auch die Anzahl der Wirtschaftstreibenden

---

<sup>2</sup> WIFO-Institut für Wirtschaftsforschung, Monatsbericht 01/2026.

<sup>3</sup> ASTAT-Landesinstitut für Statistik. Inflation: Verbraucherpreisindex für Haushalte von Arbeitern und Angestellten (FOI) ohne Tabakwaren.

insgesamt blieb fast unverändert. Während die Anzahl der Handwerksbetriebe, der Restaurants und Bars, sowie der Handelsbetriebe leicht abnahm, nahm jene der Freiberufler sowie die touristischen Unterkünfte zu. Auch die Anzahl an Bauansuchen stieg im Jahr 2025 auf 218 an.

Die wirtschaftliche Entwicklung in unserem Tätigkeitsgebiet und insbesondere in der Gemeinde Latsch zeigt im Jahr 2025 insgesamt eine leicht positive Tendenz. Unser Einzugsgebiet stellte sich auch im Jahr 2025 als ein vielseitiger Wirtschaftsstandort mit starker Verankerung in Landwirtschaft, Tourismus und einem gewachsenen Gewerbe-/Industriezonen-Mix dar. Durch diese Kombination aus traditioneller Landwirtschaft, breit gestreutem Tourismus und starkem Handwerk konnte unser Tätigkeitsgebiet seine wirtschaftliche Basis halten und neue Wachstumsimpulse setzen. Insbesondere der Bereich Obstbau zeigte im Jahr 2025 eine insgesamt wieder positive Entwicklung dar.

War die Qualität der Ernte 2024 aufgrund von Hagel- und Windschäden unterdurchschnittlich, so, wie im Jahr 2025 der Anteil der Tafelware der Ernte 2025 wesentlich höher aus und auch die Qualität, der im Jahr 2025 geernteten Äpfel in unserem Tätigkeitsgebiet kann, durchaus als besser gegenüber dem Jahr 2024 bezeichnet werden. So stieg die Menge der Tafelware-IP im Jahr 2025 in unserer örtlichen Obstgenossenschaft von 5.856 Wagon auf 5.945 an und jene betreffend dem BIO-Anbau von 701 auf 844 Wagon an. Auch waren im Jahr 2025 grundsätzlich zufriedenstellende Auszahlungspreise im Obstbereich zu realisieren. Für das Jahr 2026 wird von einem zufriedenstellendem Verkaufsverlauf der Ernte 2025 laut Abbauplan ausgegangen, wobei die Halbnettopreise auf dem Vorjahresniveau liegen dürften. Die Landwirtschaft bleibt damit auch im Jahr 2026 weiterhin eine Haupteinnahmequelle, wichtiger Arbeitgeber und relevanter Standortfaktor unseres Tätigkeitsgebietes.

Der Bereich Tourismus war insgesamt von einer eher gedämpften Entwicklung gekennzeichnet, wobei die verschiedenen Preissegmente unterschiedliche Tendenzen aufzeigten. Während die Anzahl der Ankünfte im Jahr 2025 gegenüber dem Jahr 2024 leicht um 3,56% auf 74.093 anstieg, nahmen die Nächtigungen insgesamt in den Gemeinden Latsch und Martell um 0,1% auf 343.779 ab. Die Anzahl der Tourismusbetriebe nach im Jahr 2025 auf 130 Stück leicht zu, wie auch die durchschnittliche Aufenthaltsdauer mit 4,6 Tagen über dem Südtiroler Durchschnittswert von 4,2 Tagen liegt. Andererseits liegen die Vollbelegungstage in unserem Tätigkeitsgebiet mit 118 nennenswert unter dem Landesdurchschnittswert von 143 Tagen. Dies liegt auch darin begründet, dass in unserem Tätigkeitsgebiet der Wintertourismus nur von untergeordneter Bedeutung ist. Für das Jahr 2026 wird bei den Nächtigungszahlen wieder mit einer leichten Zunahme gerechnet.

Die Bautätigkeit war geprägt von wenigen größeren Projekten, wie dem Baustart der neuen Wohnsiedlung am westlichen Dorfe „Quartier am Mühlrain“. Schwach zeigte sich in der Gemeinde Latsch bleibt weiterhin der Bereich Handel und Gastronomie. Die Marktgemeinde Latsch selbst steuert mit solider Finanzpolitik und einigen Infrastrukturprojekten weiterhin robust durch das Jahr und unterstützte somit das lokale wirtschaftliche Umfeld.

Innerhalb des beschriebenen Rahmens wird die zur IPS Raiffeisen gehörende Bank auch im folgenden Geschäftsjahr, unter anderem die nachfolgenden Dienstleistungen erbringen:

- Sammlung von Einlagen oder anderen rückzahlungspflichtigen Geldern;
- Kreditgeschäfte (wie Verbraucherkredite und Wohnimmobilienkredite, hypothekarisch sowie chirographarisch besicherte Kredite, Kontokorrentkredite, Bevorschussungskredite udgl.)
- Finanzierungsleasing mit Unterstützung der RK-Leasing und der Raiffeisen Landesbank;
- Erbringung von Zahlungsdiensten;
- Ausstellung und Verwaltung von Zahlungsmitteln (Reiseschecks);
- Gewährung von Bürgschaften und Verpflichtungen
- Transaktionen für eigene Rechnung oder im Namen von Kunden in:
  - Geldmarktinstrumenten (Schecks, Wechsel usw.);
  - Wechselkursen
  - Wechselkurs- und Zinsverträgen.;
  - Wertpapieren;

- Beteiligung an Wertpapieremissionen und Erbringung von damit verbundenen Dienstleistungen;
- Verwahrung und Verwaltung von Wertpapieren;
- Vermietung von Schließfächern;

Nachfolgend in synthetischer Form unsere Einschätzung zu den Entwicklungen weiterer Bilanzdaten des Jahres 2026

Im Geschäftsjahr 2026 erwarten wir bei den Ausleihungen im Vergleich zum Vorjahr eine relativ stabil, jedoch weiterhin schwache Kreditnachfrage, womit davon ausgegangen wird, dass im Jahresdurchschnitt trotzdem ein leichter Zuwachs eintreten wird. Bei den Primäreinlagen nehmen wir auf Durchschnitts-, wie auch auf Stichtageebene im Vergleich zum abgelaufenen Jahr einen leicht rückläufigen Zuwachs an, dies berücksichtigend der weiterhin hohen Sparquote und einer Inflationsrate im Bereich des EZB-Zielwert von 2%. Insgesamt wird somit weiterhin mit einer Zunahme bei der Mittelbeschaffung und somit mit einer Erhöhung der Bilanzsumme im Jahr 2026 zu rechnen sein. Auch bei den indirekten Einlagen wird insgesamt, außer im Bereich der Lebensversicherungen, mit einem merklichem Volumenzuwachs gerechnet.

Insgesamt sehen wir angenommene Entwicklung des Kundengeschäftsvolumens unter Berücksichtigung der aktuellen Ausgangslage und der voraussichtlichen Entwicklung in unserem beschränkten Tätigkeitsgebiet (positive Entwicklung bei dem für uns relevanten Wirtschaftsbereich Landwirtschaft, Unsicherheit bei den Privatkunden aufgrund der hohen Lebenshaltungskosten und relativ hohe Volatilität im Bereich des Tourismus und Exportwirtschaft, letztere auch aufgrund des sehr volatilen globalen Umfeldes auch aufgrund der Zollpolitik der USA usw.) als zufriedenstellend.

Das Zinsergebnis an sich wird trotz der sinkenden Zinserträge aufgrund der stärkeren Abnahme der Zinsaufwendungen höher als im Vorjahr ausfallen, was letztlich zu einer Steigerung der Bruttozinsspanne führen wird. Beim Volumen der Kredite in Stufe 2 und 3 wird mit einem weiteren Rückgang gerechnet. Auch der hohe Konkurrenzdruck wird weiterhin bestehen bleiben, ebenso die diversen bürokratischen Aufwände, sei es im Zusammenhang mit diversen Meldungen oder aufgrund komplexer Bestimmungen, was sich negativ auf die Kostenentwicklung auswirkt, da insbesondere die IT-Kosten zusätzlich aufgrund der anstehenden Investitionen in die Digitalisierung weiterhin merklich steigen werden. Zudem ist weiterhin mit einigen Kostensteigerungen sowohl bei den Personalkosten wie auch bei einigen Verwaltungskosten zu rechnen sein, obwohl bei den Kosten bezüglich den diversen Sicherungsfonds (DGS und IPS) mit keiner Zunahme gerechnet wird.

Die Raiffeisenkasse geht davon aus, dass der Umfang der ausstehenden gestundeten Kredite, der Kreditpositionen in Stufe 2 und 3, der im Anhang zum Jahresabschluss näher erläutert wird, keinen relevanten Einfluss auf das Finanzergebnis haben wird, womit insgesamt wie auch im Vorjahr mit einer Auflösung von Wertberichtigungen im Kreditbereich gerechnet wird. Eine nennenswerte Zunahme von notleidenden Krediten (NPL) wird für das Jahr 2026 trotz die zunehmende wirtschaftliche Unsicherheit nicht gerechnet. Inklusive Berücksichtigung von Bewertungen bzw. Rückstellungen, sowie von Dividendenerträgen und insbesondere des höheren Steueraufwandes ist mit einem leichten Gewinnrückanstieg im Vergleich zu 2025 zu rechnen.

Ein nennenswerter Anstieg der Zinssätze auf dem mittel/langfristigem Finanzmarkt, wie auch des SPREAD BTP/BUND 10 Jahre wird nicht erwartet, womit diesbezüglich nicht relevante negative Auswirkungen auf das aufsichtsrechtliche Eigenkapital der Raiffeisenkasse erwartet werden.

Die Raiffeisenkasse wird auch 2026 ihrem statutarischen Auftrag entsprechend der lokalen Wirtschaft begleiten und unterstützen und daran arbeiten, gemeinsam mit ihren Mitgliedern und Kunden auch dieses Jahr gut zu meistern. Die Raiffeisenkasse als lokales Allfinanzunternehmen wird weiterhin seinem statutarischen Auftrag entsprechend der lokalen Wirtschaft begleiten und unterstützen und sich für die Belebung der Wirtschaft ihres Tätigkeitsgebietes einsetzen.

## 7. Operative Schlüsselindikatoren

	31.12.2025	31.12.2024	prozentuelle Veränderung
Regulatorisches Kapital/gewichtete Aktiva (TCR)	43,73%	39,16%	11,7%
Nettokredite/Einlagen	55,00%	64,22%	-14,3%
Kosten-Ertrags-Verhältnis (CIR)	59,88	54,70%	9,4%
Recurring Earning Ratio (RER)	1,60%	1,23%	-23,0%
Eigenkapitalrendite (ROE)	7,53%	6,22%	17,4%
Brutto NPL-Quote	1,75%	1,89%	-7,4%
Anteil notleidende Risikopositionen netto - Forderungen an Kunden	0,65%	0,55%	18,2%

## 8. Wertpapier- und Versicherungsdienstleistungen

Im Berichtsjahr erbrachte die Raiffeisenkasse folgende Wertpapierdienstleistungen, für die sie von der Banca d'Italia zugelassen wurde:

- Ausführung von Aufträgen im Namen der Kunden (Artikel 1 Abs. 5 Buchstabe b TUF), beschränkt auf die Zeichnung und den An- und Verkauf von Finanzinstrumenten eigener Ausgabe;
- Platzierung ohne feste Übernahmeverpflichtung bzw. Garantieübernahme gegenüber dem Emittenten (Artikel 1 Abs. 5 Buchstabe c-bis TUF);
- Annahme und Übermittlung von Aufträgen, die ein oder mehrere Finanzinstrumente zum Gegenstand haben (Artikel 1 Abs. 5 Buchstabe e TUF);
- Anlageberatung (Artikel 1 Abs. 5 Buchstabe f TUF);

Als Nebendienstleistung wurde den Kunden im Berichtszeitraum die Verwahrung und Verwaltung von Finanzinstrumenten angeboten.

Durch die Umsetzung der von der Banca d'Italia mit Maßnahme vom 05. Dezember 2019 erlassenen Bestimmungen zum Schutz der Kundenvermögenswerte und -gelder wurde der Schutz der von den Kunden gehaltenen Finanzinstrumente in der von der Raiffeisenkasse verwendeten Hinterlegungs- und Verwahrungskette ihrer Partnergesellschaften um ein weiteres verstärkt. Der laut der Norm vorgesehene Prüfbericht durch die Rechnungsprüfung an die Banca d'Italia, in dem die Maßnahmen beschrieben werden, die die Bank umgesetzt hat, um die Vorschriften zum Schutz der Kundengelder zu erfüllen, insbesondere jene laut Art. 20 bis 30 des Regolamento der Bancit, wurde erstellt, wobei darin keine relevanten Schwachstellen aufgezeigt wurden.

Die Raiffeisenkasse Latsch ist zudem gemäß Verordnung des IVASS Nr. 5/06 im Verzeichnis der Versicherungsvermittler in der Sektion D eingetragen.

## 9. Überwachungs- und Kontrolltätigkeiten

Im Berichtsjahr 2025 fand keine ordentliche Revision des Raiffeisenverbandes Südtirol wie auch keine Inspektion durch die Bankenaufsichtsbehörde.

## 10. Umwelt und Nachhaltigkeit

Nachhaltigkeit ist fest in der Unternehmensführung der Raiffeisenkasse verankert und bildet einen integralen Bestandteil der strategischen Ausrichtung. Die Bank verfolgt eine klar definierte Nachhaltigkeitsstrategie, an der sie ihre Finanzierungs- und Geschäftstätigkeit konsequent ausrichtet. Obwohl die Raiffeisenkasse keinen freiwilligen Nachhaltigkeitsbericht erstellt hat, hat die Bank auch im abgelaufenen Geschäftsjahr unterschiedliche Maßnahmen im Sinne der ESG-Kriterien umgesetzt.

So ist ein Teil der variablen Ergebnisprämie an die Erreichung definierter ESG-Ziele gekoppelt, um nachhaltiges Handeln messbar zu steuern und Anreize für eine verantwortungsvolle Unternehmensführung zu schaffen. Darüber hinaus verantwortet ein ESG-Beauftragter sowie ein ESG-Gremium die strategische und operative Weiterentwicklung des Nachhaltigkeitsmanagements der Raiffeisenkasse.

Im vergangenen Geschäftsjahr hat die Bank verschiedene Maßnahmen zur Förderung im Sinne der ESG-Kriterien durchgeführt, wie Reduzierung des Papierverbrauches, Weiterbildung der Mitarbeiter in der Thematik ESG und Beachtung einer nachhaltigen Unternehmensführung. Im Jahr 2025 endete der Dreijahresplan ESG 2023–2025 zur Umsetzung der zwölf Erwartungen der Banca d'Italia zum Umgang von Banken mit Klima- und Umweltrisiken. Der überwiegende

Teil der vorgesehenen Maßnahmen wurde fristgerecht umgesetzt. Regulatorische Anforderungen wurden dauerhaft in den relevanten Geschäfts- und Risikoprozessen verankert und tragen somit zu einer systematischen Berücksichtigung von Klima- und Umweltrisiken im operativen Geschäft bei.

Ebenso liegt ein starker Fokus auf der Weiterbildung von Unternehmensorganen und relevanten Funktionen innerhalb der Bank. Die Leistungsprämien berücksichtigen auch eine Reihe von Indikatoren, die sich auf ESG-Kriterien beziehen.

In Übereinstimmung mit den einschlägigen Vorschriften haben die Raiffeisenkassen mit Unterstützung der zentralen Strukturen Projekte beschlossen, die darauf abzielen, die Vorschriften für die Kreditvergabe und -überwachung umzusetzen und mehr thematische Retailprodukte anzubieten. Dazu gehört insbesondere die Möglichkeit des Zugangs zu einem wachsenden Angebot an Investmentfonds, die der Nachfrage nach ESG-Finanzinstrumenten entsprechen.

Zudem war auch im Berichtsjahr 2025 ein verantwortungsvoller Umgang mit Ressourcen und gemeinwohlorientiertes Handeln und die Thematik Nachhaltigkeit Teil unseres genossenschaftlichen Auftrags.

## **11. Personal**

Am Bilanzstichtag beschäftigte die Raiffeisenkasse 32 Mitarbeiter (unverändert zum Vorjahr). Davon hatten 9 Mitarbeiter einen Teilzeitvertrag. Grundsätzlich wird stark in neue Profile investiert, um die Stabilität der Bank in Zukunft zu gewährleisten. Insgesamt gibt es 15 Frauen und 17 Männer. Die Personalkosten belaufen sich auf 2.732.044 Euro, was einem Anstieg von 2,88% gegenüber dem Vorjahr entspricht.

Auch in diesem Jahr musste nicht auf Maßnahmen wie soziale Abfederungsmaßnahmen zurückgegriffen werden. Die Anforderungen im Bereich des Gesundheitsschutzes wurden durch vorgeschriebene Maßnahmen und branchenspezifische Sicherheitsprotokolle geregelt, die laufend an gesetzliche Verpflichtungen und neue Anforderungen angepasst wurden. Darüber hinaus fand ein kontinuierlicher Informationsaustausch zwischen den Sozialpartnern sowohl auf lokaler als auch auf nationaler Ebene zu den Themen der Arbeitszeit, des Arbeitszeitkontos der Solidarität sowie der genossenschaftsspezifischen Aus- und Weiterbildung statt.

Im Januar 2025 fand die zweite von drei Tranchen der laut Kollektivvertrag (CNEL J271) vom 09.07.2024 definierten Gehaltsanpassungen für die Mitarbeiter unserer Raiffeisenkasse statt. Diese Erhöhung wurde allen Mitarbeiter\*innen zugestanden. Ab Juli 2025 wurden im Sinne des genannten Kollektivvertrages die Wochenstunden von 37,5 auf 37 bei Beibehaltung der Entlohnung reduziert. In Zusammenarbeit mit dem Raiffeisenverband werden Schulungsmaßnahmen zur beruflichen Weiterentwicklung der Mitarbeiter\*innen organisiert, die auch der genossenschaftsspezifischen Weiterbildung (sog. „formazione identitaria“) Rechnung tragen. Die Raiffeisenkasse investiert weiterhin in die Verbesserung der Sicherheitsbedingungen für das Personal, auch durch die Einrichtung von Auffrischkursen. In Zusammenarbeit mit dem Raiffeisenverband werden auch Schulungsmaßnahmen zur beruflichen Weiterentwicklung der Mitarbeiter organisiert.

## **12. Informationen zu negativen Stellungnahmen oder Beanstandungen des unabhängigen Verwalters bzw. des Aufsichtsrates**

Die Bestimmungen gemäß Rundschreiben der Banca d'Italia Nr. 285 sehen vor, dass bei Geschäftsfällen mit verbundenen Personen der Raiffeisenkasse, die als Forderung gegenüber diesen Personen gelten, deren Gegenwert im Verhältnis zu den Eigenmitteln den Schwellenwert von 5 % überschreitet (sog. „Geschäftsfälle von größerer Bedeutung“) und zu denen das unabhängige Verwaltungsratsmitglied oder der Aufsichtsrat eine negative Stellungnahme abgegeben oder Bemerkungen formuliert haben, mindestens einmal jährlich der Hauptversammlung zur Kenntnis gebracht werden.

Einziges Ausnahmefälle bilden jene Geschäftsfälle, die auch in den Anwendungsbereich von Art. 136 TUB (Einheitliches Bankengesetz) fallen und für welche gemäß diesem Artikel verlangt wird, dass das allgemeine Verbot zum Abschluss von Verbindlichkeiten seitens der Mandatäre oder des Direktors gegenüber der Raiffeisenkasse nur dadurch aufgehoben werden kann, dass ein diesbezüglicher einstimmiger Beschluss des Verwaltungsrates, die Stimmenthaltung der betroffenen Person und die Zustimmung des gesamten Aufsichtsrates vorliegt.

Vom Art. 136 TUB nicht betroffen sind allerdings all jene Geschäftsfälle mit Personen, die mit den Mandataren bzw. dem Direktor verknüpft sind (Gesellschaften und Unternehmen, die vom Mandatar oder Direktor kontrolliert werden oder in denen dieser einen maßgeblichen Einfluss ausüben kann, und enge Familienangehörige vom Mandatar oder Direktor und die von diesen kontrollierten Gesellschaften oder Unternehmen oder in denen diese einen maßgeblichen Einfluss ausüben können).

Es wird darauf hingewiesen, dass es im Berichtsjahr keinerlei Geschäftsfälle zu verzeichnen gab, für welche die Voraussetzungen gemäß o.a. Absätze 1 und 3 zuträfen.

### **13. Hauptfaktoren, welche die Rentabilität beeinflussen, und ergriffene Maßnahmen**

Obwohl die Rentabilitätssituation der Raiffeisenkasse derzeit als gut bezeichnet werden kann, sind wir ständig bestrebt, alle Maßnahmen auszuschöpfen, die Skaleneffekte versprechen und die nach heutiger Einschätzung die zukünftige Rentabilität der Bank gewährleisten. Als lokale Bank wollen wir unsere Leistungsfähigkeit auf höchstem Niveau halten oder in Zukunft noch weiter ausbauen und sind dabei ständig bestrebt, unsere Geschäftsprozesse zu optimieren und mögliche Synergien zu nutzen. So haben wir uns im vergangenen Jahr an gemeinsamen Projekten des IPS-Raiffeisen-Netzwerks beteiligt, die es uns ermöglichen, unsere Ressourcen bestmöglich zu nutzen.

Außerdem haben wir konsequent die folgenden Ziele verfolgt:

- Der Ausbau unserer Position als lokale Bank, wie oben erwähnt,
- Eine rentable Unternehmensführung mit strengem Kostenmanagement,
- Die Konzentration auf unser Kerngeschäft und
- Verstärkte Vermittlungstätigkeit.

Besondere Erfolge waren in den Bereichen Stärkung unserer Position als Lokalbanc zu verzeichnen, was sich insbesondere im Bereich der Mittelbeschaffung bei Kunden zeigte; in den Bereichen Kostenmanagement hatten wir eher mäßigen Erfolg.

Es versteht sich von selbst, dass die konsequente Umsetzung aller getroffenen Maßnahmen für eine nachhaltige Stabilisierung der Ertragskraft der Raiffeisenkasse notwendig ist.

Oberstes Ziel der Raiffeisenkasse war und ist es, dem bewährten Vertrauen ihrer Kunden gerecht zu werden. Im Sinne dieser Zielsetzung und um weiterhin Ansprechpartner vor Ort für alle Bank-, Finanz- und Versicherungsgeschäfte zu sein und unseren Mitgliedern und Kunden als verlässlicher Partner zur Seite zu stehen, werden wir, auch in Zusammenarbeit mit unseren Verbundpartnern, alle Möglichkeiten zur Erzielung von Skaleneffekten nutzen.

Mit der zunehmenden Digitalisierung unserer Lebenswelt hat auch die Akzeptanz von Online-Angeboten der Banken generationsübergreifend zugenommen. Dementsprechend haben wir im Geschäftsjahr 2025 die digitalen Kanäle und Dienstleistungsangebote erweitert und unser genossenschaftliches Geschäftsmodell zeitgemäß diversifiziert. Dabei wurde ein möglichst nahtloses Zusammenspiel zwischen digitalen Kanälen und persönlichen Kontaktpunkten angestrebt. Mit der Genossenschaftlichen Beratung, welche das Leben des Kunden und seine persönlichen Ziele in den Fokus stellt, wurde ein hochwertiger, ganzheitlicher Beratungsstandard etabliert.

Die stetig steigenden regulatorischen Anforderungen, eine zunehmend verbraucherorientierte Rechtsprechung sowie Kostensteigerungen und dabei insbesondere jene im Bereich IKT fordern uns in starkem Umfang. Dennoch blicken wir optimistisch in die Zukunft und stellen uns voller Zuversicht den künftigen und anspruchsvollen Herausforderungen. Im Sinne unserer Mission werden wir weiterhin transparente Finanzlösungen anbieten, die dem wirtschaftlichen Erfolg der Menschen und Unternehmen im Tätigkeitsgebiet dienen. Dabei werden wir, wie bisher, auf die Erfahrungen und das Expertenwissen der Partner im genossenschaftlichen Finanzverbund zurückgreifen.

In Übereinstimmung mit den geltenden gesetzlichen Bestimmungen stellen wir fest, dass die Kriterien, die zur Erreichung der in der Satzung festgelegten Ziele der Gesellschaft angewandt werden, mit den genossenschaftlichen Grundsätzen übereinstimmen.

### **14. Besondere Ereignisse nach dem Ende des Geschäftsjahres**

Nach dem Ende des Geschäftsjahres sind keine Ereignisse von besonderer Bedeutung eingetreten, weder im Hinblick auf mögliche Auswirkungen auf die bei der Erstellung des Jahresabschlusses vorgenommenen Bewertungen noch im Hinblick auf den Geschäftsverlauf und die Lage der Raiffeisenkasse.

## 15. Vorschlag für die Gewinnverwendung

In Übereinstimmung mit den geltenden gesetzlichen Bestimmungen stellen wir fest, dass die Kriterien zur Erreichung der Unternehmensziele, wie sie in der Satzung festgelegt sind, mit den Grundsätzen der Genossenschaft übereinstimmen. In diesem Sinne, sehr geehrte Mitglieder, schlagen wir vor, den Reingewinn 2025 in Höhe von 3.793.755,44 Euro gemäß Art. 50 der Satzung der Raiffeisenkasse wie folgt zu verteilen:

An die gesetzliche Rücklage	2.655.628,81
An die freiwillige Rücklage	774.313,97
An den Mutualitätsfonds	250.000,00
Gegenseitigkeit oder Wohltätigkeit	113.812,66

## 16. Andere gesetzlich vorgeschriebene Informationen

### Mitgliederbasis

Am 31.12.2025 hatte die Raiffeisenkasse 1.509 Mitglieder. Im Berichtsjahr hat die Raiffeisenkasse 64 Mitglieder aufgenommen, 20 Mitglieder sind ausgetreten, davon 10 durch Tod, 6 durch Ausschluss, da die statutarischen Voraussetzungen für die Mitgliedschaft nicht mehr gegeben waren und 5 durch Austritt. Die Zu- und Abgänge von Mitgliedern führten im Geschäftsjahr zu einem Anstieg von 44 Mitgliedern im Vergleich zum Vorjahr. Im Laufe des Jahres wurden keine Mitgliedsanträge abgelehnt.

Gemäß Art. 2528, Abs. 5 ZGB erklären wir, dass unsere Strategie für die Aufnahme von Mitgliedern darin besteht, alle Anträge auf Mitgliedschaft anzunehmen, sofern die in der Satzung und den aufsichtsrechtlichen Bestimmungen festgelegten Bedingungen erfüllt sind und die Absicht des potenziellen Mitglieds, Bank-, Finanz- und Versicherungsgeschäfte überwiegend mit der Raiffeisenkasse zu tätigen, offensichtlich ist.

Mehr als 50 Prozent der Risikoaktivitäten betreffen Mitglieder der Raiffeisenkasse.

Auf der Grundlage der Bilanzdaten und unserer Marktentwicklung sind wir der Auffassung, dass unsere operative Strategie auch im abgelaufenen Geschäftsjahr im Einklang mit dem satzungsgemäßen genossenschaftlichen Gesellschaftszweck steht.

	2025	
	Anzahl	in %
<b>Gesamte Mitglieder</b>	<b>1.509</b>	<b>100,00</b>
<b>davon physische Personen (Private, Einzelfirmen, Landwirte)</b>	<b>1.451</b>	<b>96,16</b>
davon männlich	1.036	68,65
davon weiblich	415	27,50
<b>davon Firmenkunden (juridische Personen)</b>	<b>58</b>	<b>3,84</b>
<b>Gesamte Mitglieder abzgl. Firmenkunden</b>	<b>1.451</b>	<b>100,00</b>
davon über 70 Jahren	215	14,82
davon zwischen 61 und 70 Jahren	319	21,98
davon zwischen 51 und 60 Jahren	308	21,23
davon zwischen 41 und 50 Jahren	281	19,37
davon zwischen 31 und 40 Jahren	241	16,61
davon zwischen 21 und 30 Jahren	85	5,86
davon 20 oder unter 20 Jahren	2	0,14

### Maßnahmen zur Förderung der Mitglieder gemäß Statut

Die Raiffeisenkasse Latsch Gen. hat im Geschäftsjahr die gesetzlich vorgesehenen Mutualitätsklauseln eingehalten. Gemäß Art. 2 des Gesetzes Nr. 59/1992 und Art. 2545 ZGB teilen wir Ihnen mit, dass die Raiffeisenkasse die folgenden Maßnahmen und Initiativen ergriffen hat, um die Förderung ihrer Mitglieder zu gewährleisten und den satzungsgemäßen Zweck der Raiffeisenkasse zu verwirklichen, d.h. die Grundsätze der genossenschaftlichen Tätigkeit gemäß Art. 2 der Satzung zu erfüllen. Bei ihren Aktivitäten lässt sich die Gesellschaft von den genossenschaftlichen Grundsätzen der Gegenseitigkeit ohne spekulative Ziele leiten. Ihr Ziel ist es, ihre Mitglieder und die örtliche Gemeinschaft mit Bankgeschäften und -dienstleistungen

zu unterstützen und ihre moralischen, kulturellen und wirtschaftlichen Bedingungen zu verbessern sowie die Entwicklung des Genossenschaftswesens und die Bildung im Bereich Sparen und Altersvorsorge zu fördern. Die Genossenschaft zeichnet sich durch ihre soziale Ausrichtung und ihr Ziel aus, dem Gemeinwohl zu dienen. In diesem Lichte wurden u. a. nachfolgende Maßnahmen gesetzt:

- Die Mitglieder wurden im Bereich der Konditionen und Zinssätze gegenüber den Nichtmitgliedern begünstigt behandelt, besonders bei den Darlehen und Kontokorrentkrediten und bei den Buchungsspesen, der Jahresgebühr der Raiffeisen-Bankkarte, sowie einer einmaligen Begünstigung bei der Jahresgebühr für neu aktivierte Zugänge zum Raiffeisen-Online-Banking und für neue Schließfächer.
- Die Mitglieder erhalten eine 12%ige Vergünstigung auf Unfall- und Krankenversicherungen und auf fast alle Sachversicherungen des Raiffeisenversicherungsdienstes, wie auch eine einmalige Befreiung von der Jahresgebühr bei Neuausgaben von Kreditkarten der Nexi SpA, sowie bei der Neueröffnung von Schließfächern;
- Die Raiffeisenkasse hat alles unternommen, um den Mitgliederstand zu erweitern und hat gemäß der gesetzlichen Auflage die Kredite vorwiegend nur an Mitglieder vergeben.
- Die Förderung des Tätigkeitsgebietes erfolgte weiteres durch die Verwendung des Dispositionsfonds zur Verfügung des Verwaltungsrates mittels Vergabe von Spenden über 164.992,82 Euro, die Übernahme von Sponsorisierungen über 141 Tausend Euro, durch diverse Repräsentationszuwendungen und Werbebeiträge zu Gunsten unserer Mitglieder und Kunden und durch weitere Initiativen im Jugendbereich mit interessanten Preisen und Sparprogrammen, welche weiterhin einen großen Anklang unter unseren jungen Kunden finden.
- Zudem wurde im Berichtsjahr ein Mitgliederabend anlässlich des Abschlusses der Umbauarbeiten am Sitz Latsch organisiert, wie auch ein Informationsabend zur Pflegevorsorge abgehalten. Zudem wurde im Jahr 2025 anlässlich der Aktualisierung des Leitbildes unserer Bank ein Workshop mit Mitgliedern organisiert.
- Zur Abdeckung der Risiken aufgrund der stetig steigenden Ausgaben im Gesundheitswesen, welche direkt zu Lasten der Bürger gehen, bietet die Raiffeisenkasse allen Mitgliedern und deren Familienangehörigen eine eigene Krankenversicherung an. Mit dieser Versicherung wird ein Großteil der Sanitätskosten zu besonders günstigen Konditionen übernommen und die Mitgliedschaft um einen weiteren Vorteil bereichert.

#### Angaben im Bilanzanhang laut Art. 2427 16bis ZGB

Wir weisen abschließend darauf hin, dass die Angaben laut Artikel 2427 16bis ZGB im Teil A - A.1 Allgemeiner Teil, Sektion 4, im Punkt andere Aspekte geliefert wurden, insbesondere der Gesamtbetrag der Entgelte, die dem Abschlussprüfer oder der Prüfungsgesellschaft für die Abschlussprüfung zustehen.

#### Informationen laut Art. 90 der Richtlinie 2013/36/EU vom 26. Juni 2013

Gemäß Art. 90 der Richtlinie 2013/36/EU des Europäischen Parlaments und des Rates vom 26. Juni 2013 über den Zugang zur Tätigkeit von Kreditinstituten und die Beaufsichtigung von Kreditinstituten und Wertpapierfirmen, der sogenannten "CRD IV", wird im Folgenden die Kennzahl der Kapitalrendite, berechnet als Quotient aus laufendem Nettogewinn und Bilanzsumme zum 31. Dezember 2025, angegeben.

Der Schlüsselindikator (in Englisch die „Public disclosure of return on assets“) der Kapitalrendite beläuft sich auf 1,087%. Wir weisen ausdrücklich darauf hin, dass die vorliegenden Informationen auch unserer Webseite entnommen werden können.

#### Angaben nach Maßgabe des Artikel 10 des Gesetzes Nr. 72/1983

In der Raiffeisenkasse Latsch wurden die nachfolgenden Aufwertungen von Sachanlagen vorgenommen, wobei die aufgewerteten Sachanlagen zum Bilanzstichtag weiterhin im Eigentum der Raiffeisenkasse sind:

Beschreibung	Gesetz	Geschäftsjahr der Durchführung
Kassagebäude, "Alter Sitz"	576/75	1976
Kassagebäude "Alter Sitz"	72/83	1983

Kassagebäude Fil. Goldrain	72/83	1983
Kassagebäude "Alter Sitz"	413/91	1992
Kassagebäude Fil. Goldrain	413/91	1992
Kassagebäude "Neuer Sitz"	413/91	1992
Magazin "Lacusgebäude"	413/91	1992
Garagen "Lacusgebäude"	413/91	1992

Angaben nach Maßgabe der VPR 917/1986 und 904/1977

Außerdem wird im Sinne der VPR Nr. 917 vom 22.12.1986 erklärt, dass die in der Bilanz aufscheinenden Rücklagen auf Grund der geltenden Bestimmungen weder während des Bestehens der Genossenschaft noch bei Auflösung derselben unter den Mitgliedern aufgeteilt werden darf.

Zudem wird festgehalten, dass in den gesetzlichen Reserven die laut Art. 12 des Gesetzes Nr. 904 vom 16.12.1977 gebildeten Reserven enthalten sind.

**Dankesworte**

Abschließend nehmen wir die Gelegenheit wahr, um Ihnen, verehrte Mitglieder, für die gute Zusammenarbeit und das entgegengebrachte Vertrauen unseren Dank auszusprechen.

Unsere Anerkennung ausdrücken möchten wir zudem dem Direktor Rinner Gerhard, dem Vizedirektor Platter Erhard, den Verantwortlichen der verschiedenen operativen Bereiche und allen Mitarbeitern für ihren gezeigten Einsatz und ihre Verbundenheit mit unserem Unternehmen im Dienste der Mitglieder und Kunden. Für die wertvolle und konstruktive Mitarbeit möchte ich ebenso den Kollegen im Verwaltungsrat und dabei besonders meinem Stellvertreter Platzgummer Albert, einen besonderen Dank aussprechen. Wir danken auch dem Aufsichtsrat, mit dem Aufsichtsratsvorsitzenden Stricker Dr. Michael an der Spitze, für seine laufende Unterstützung und die durchgeführten Kontrollen.

Anerkennung ausdrücken möchten wir auch der Niederlassung der Banca d'Italia in Bozen für ihre institutionelle Arbeit und die laufend erhaltene Unterstützung, dem Raiffeisenverband Südtirol Genossenschaft für seine Tätigkeit als Interessensverband und Revisionsorgan und der Raiffeisen Landesbank Südtirol für ihre wertvolle operative Unterstützung.

Der Obmann

.....  
Wielander Dr. Georg

Latsch, den 18.03.2026